Gebrauchsinformation: Information für Anwender
Aminophyllin® 125 mg Tabletten
Aminophyllin

Lesen Sie die gesamte Packungsbeilage sorgfältig durch, bevor Sie mit der Einnahme dieses Arzneimittels beginnen, denn sie enthält wichtige Informationen.
- Heben Sie die Packungsbeilage auf. Vielleicht möchten Sie diese später nochmals lesen.
- Wenn Sie weitere Fragen haben, wenden Sie sich bitte an Ihren Arzt oder Apotheker.
- Dieses Arzneimittel wurde Ihnen persönlich verschrieben. Geben Sie es nicht an Dritte weiter. Es kann anderen Menschen schaden, auch wenn diese die gleichen Beschwerden haben wie Sie.
- Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Siehe Abschnitt 4.

Diese Packungsbeilage beinhaltet:

1. Was ist Aminophyllin 125 mg und wofür wird es angewendet?
2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Aminophyllin 125 mg beachten?
3. Wie ist Aminophyllin 125 mg einzunehmen?
4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?
5. Wie ist Aminophyllin 125 mg aufzubewahren?
6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

1. Was ist Aminophyllin 125 mg und wofür wird es angewendet?

Aminophyllin 125 mg ist ein Arzneimittel zur Behandlung von Asthma (Bronchospasmolytikum).

Aminophyllin 125 mg wird angewendet zur Behandlung und Verhütung von Atemnotzuständen aufgrund einer Einengung der Atemwege (Bronchokonstriktion) bei Patienten mit Asthma bronchiale und chronisch einengenden (obstruktiven) Atemwegserkrankungen.

Aminophyllin 125 mg sollte nicht als Mittel der ersten Wahl zur Behandlung von Asthma bei Kindern angewendet werden.

Hinweis:
Für die Dauertherapie bei Patienten mit anhaltendem (persistierendem) Asthma bronchiale oder mittel- bis schwergradiger chronisch obstruktiver Atemwegserkrankung stehen Präparate mit verzögerter Wirkstofffreisetzung zur Verfügung. In diesen Fällen wird eine Kombinationstherapie mit anderen, die Bronchien erweiternden und entzündungshemmenden Medikamenten empfohlen.

2. Was sollten Sie vor der Einnahme von Aminophyllin 125 mg beachten?

Aminophyllin 125 mg darf nicht eingenommen werden,

- wenn Sie allergisch gegen Theophyllin, Ethylendiamin oder einen der in Abschnitt 6. genannten sonstigen Bestandteile dieses Arzneimittels sind,
- wenn Sie einen frischen Herzinfarkt haben,
- wenn Sie an akuten Herzrhythmusstörungen mit gesteigerter Herzschlagfolge (tachykarde Arrythmien) leiden,
- bei Kindern unter 6 **Monaten**.

Warnhinweise und Vorsichtsmaßnahmen

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, bevor Sie Aminophyllin 125 mg einnehmen,

- wenn Sie an einer Erkrankung der Herzkranzgefäße (instabile Angina pectoris) leiden,
- wenn Sie eine Neigung zu Herzrhythmusstörungen mit gesteigerter Herzschlagfolge (tachykarde Arrhythmien) haben,
- wenn Sie an sehr hohem Blutdruck leiden,
- wenn Sie an einer chronischen Herzmuskelerkrankung (hypertrophe obstruktive Kardiomyopathie) leiden,
- wenn Sie eine Schilddrüsenüberfunktion (Hyperthyreose) haben,
- wenn Sie ein epileptisches Anfallsleiden haben,
- wenn Sie ein Magen- und/oder Zwölffingerdarmgeschwür haben,
- wenn Sie an Porphyrie (bestimmte Stoffwechselstörung) leiden,

- wenn Sie Leber- oder Nierenfunktionsstörungen haben.

Wenn die Dosierung von Aminophyllin 125 mg keine ausreichende Wirkung zeigt und falls Nebenwirkungen auftreten, sollte die Serumkonzentration von Theophyllin von Ihrem Arzt überwacht werden.

Wenn bei Ihnen Fieber auftritt, sprechen Sie mit Ihrem Arzt. Er wird die Dosis von Aminophyllin 125 mg gegebenenfalls verringern.

Falls diese Angaben bei Ihnen zutreffen oder früher einmal zutrafen, befragen Sie hierzu bitte Ihren Arzt.

Kinder
Aminophyllin 125 mg darf bei Kindern unter 6 **Monaten** nicht angewendet werden.

Aminophyllin 125 mg sollte bei Kindern unter 6 **Jahren** nicht angewendet werden. Es stehen andere Darreichungsformen zur Verfügung, die bei Kindern unter 6 **Jahren** besser geeignet sind.

Ältere Menschen
Die Anwendung von Aminophyllin 125 mg bei alten und/oder schwerkranken Patienten ist mit einer erhöhten Gefahr der Überdosierung verbunden und soll daher durch Blutspiegelkontrollen überwacht werden (siehe Abschnitt 3 *„Wie ist Aminophyllin 125 mg einzunehmen?“*).

Einnahme von Aminophyllin 125 mg zusammen mit anderen Arzneimitteln

Informieren Sie Ihren Arzt oder Apotheker, wenn Sie andere Arzneimittel einnehmen/anwenden, kürzlich andere Arzneimittel eingenommen/angewendet haben oder beabsichtigen, andere Arzneimittel einzunehmen/anzuwenden, auch wenn es sich um nicht verschreibungspflichtige Arzneimittel handelt.

<u>Verstärkte Wirkung von Aminophyllin 125 mg bei gleichzeitiger Behandlung mit bzw. Einnahme von:</u>

- anderen xanthinhaltigen Medikamenten,
- ß-Sympathomimetika (Arzneimittel zur Stimulation des autonomen Nervensystems),
- Coffein-haltigen Getränken wie z.B. Kaffee, Tee, Coca-Cola, Mate, Guarana, Energy-Drinks,
- oralen Kontrazeptiva (“Pille”),
- bestimmten Antibiotika (z. B. Makrolidantibiotika wie Erythromycin oder Troleandomycin; Clarithromycin, Josamycin, Spiramycin),
- Chinolonen und Fluorochinolonen (Antibiotika des Typus Gyrasehemmer: besonders Ciprofloxacin, Enoxacin, Pefloxacin; s. Hinweis unten*),
- Imipenem (Antibiotikum; besonders Nebenwirkungen wie Krämpfe sind zu erwarten),
- Isonicotinsäurehydrazid (Antibiotikum),
- Thiabendazol (Fungizid und Wurmmittel),
- Calcium-Antagonisten (Herz-Kreislaufmedikamente wie z. B. Verapamil, Diltiazem),
- Propranolol, Propafenon, Mexiletin, Ticlopidin (Herz-Kreislaufmedikamente),
- Cimetidin, Ranitidin (Mittel zur Dämpfung der Magensaftproduktion),
- Allopurinol, Febuxostat (Arzneistoffe zur Behandlung von Gicht),
- Fluvoxamin, Viloxazin (unter anderem Antidepressiva),
- α-Interferon, Peginterferon α (Immunsystem-stimulierende Mittel),
- Rofecoxib (Antirheumatikum),
- Pentoxifyllin (Medikament gegen Durchblutungsstörungen),
- Disulfiram (Arzneistoff zur Entwöhnung bei Alkoholabhängigkeit),
- Phenylpropanolamin (Appetitzügler),
- Zafirlukast, Zileuton (Arzneistoffe zur Behandlung von Asthma),
- Grippe- und Tuberkuloseimpfung (Influenza- und BCG-Impfung),
- Indrocilamid (Mittel zur Behandlung schmerzhafter Muskelkontrakturen),
- Aciclovir (Mittel zur Behandlung von bestimmten Infektionskrankheiten),
- Etintidin.

Hierbei kann eine Dosisverminderung von Theophyllin angezeigt sein.

*Bei paralleler Behandlung mit Ciprofloxacin ist die Theophyllin-Dosis auf maximal 60 %, bei Anwendung von Enoxacin auf maximal 30 % und bei Anwendung von Grepafloxacin oder Clinafloxacin auf 50 % der empfohlenen Dosis zu reduzieren.

Auch andere Chinolone (z. B. Pefloxacin, Pipemidsäure) können die Wirkung von Theophyllin-Arzneimitteln verstärken. Eine regelmäßige Kontrolle der Konzentration von Theophyllin in Ihrem Blut durch den Arzt ist in diesen Fällen erforderlich.

Verminderte Wirksamkeit von Aminophyllin 125 mg mit evtl. erforderlicher Anhebung der Theophyllin-Dosis bei gleichzeitiger Einnahme von:

- Barbituraten wie z. B. Phenobarbital, Pentobarbital und Primidon,
- Carbamazepin (Mittel gegen z. B. Epilepsie),
- Phenytoin und Phosphenytoin,
- Rifampicin und Rifapentin (antibakterielle Antibiotika),
- Sulfinpyrazon (entzündungshemmendes und blutverdünnendes Arzneimittel),
- Ritonavir (Medikament unter anderem zur Behandlung von HIV-Infektionen),
- Aminoglutethimid,
- bei Hypericin-haltigen Medikamenten (Johanniskraut),
- bei Rauchern.

Abschwächung der Wirkung durch Aminophyllin 125 mg bei gleichzeitiger Einnahme von:

- Lithiumcarbonat,
- β-Rezeptorenblockern,
- Adenosin,
- Benzodiazepinen.

Theophyllin verstärkt die harntreibende Wirkung von Diuretika wie z. B. Furosemid (Mittel zur Ausschwemmung von Wasser aus dem menschlichen Körper).
Die Anwendung von Halothan kann bei Patienten, die Aminophyllin 125 mg erhalten, zu schweren Herzrhythmusstörungen führen.

Beachten Sie bitte, dass diese Angaben auch für vor kurzem angewandte Arzneimittel gelten können.

Einnahme von Aminophyllin 125 mg zusammen mit Nahrungsmitteln, Getränken und Alkohol

Kaffee wirkt verstärkend auf die Wirkung von Theophyllin. Rauchen steigert den Theophyllinabbau und schwächt somit die Wirkung ab.
Die Einnahme zusammen mit Alkohol kann das Reaktionsvermögen zusätzlich beeinträchtigen (siehe *„Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen“*).

Schwangerschaft und Stillzeit
Wenn Sie schwanger sind oder stillen, oder wenn Sie vermuten, schwanger zu sein oder beabsichtigen, schwanger zu werden, fragen Sie vor der Einnahme/Anwendung dieses Arzneimittels Ihren Arzt oder Apotheker um Rat.

Schwangerschaft
Zu einer Anwendung von Theophyllin während der ersten 3 Schwangerschaftsmonate liegen bislang keine ausreichenden Erfahrungen am Menschen vor, daher sollte eine Einnahme von Theophyllin während dieser Zeit vermieden werden.

Während des 2. und 3. Schwangerschaftsdrittels sollte Theophyllin nur nach strenger Nutzen-Risiko-Abwägung durch den behandelnden Arzt angewendet werden, da es in den Blutkreislauf des Ungeborenen übergeht und dort Arzneimittelwirkungen zeigen kann.

Wird eine Patientin am Ende der Schwangerschaft mit Theophyllin behandelt, kann es zur Wehenhemmung kommen.
Neugeborene, deren Mütter vor der Geburt mit Theophyllin behandelt wurden, müssen sorgfältig auf mögliche Theophyllinwirkungen (Anstieg der Herzfrequenz, Erbrechen, Erregbarkeit) überwacht werden.

Stillzeit
Theophyllin geht in die Muttermilch über. Im Blut des gestillten Kindes können wirksame Konzentrationen erreicht werden. Aus diesem Grund ist die therapeutische Theophyllin-Dosis bei einer stillenden Frau so niedrig wie möglich zu halten. Das Stillen sollte möglichst unmittelbar vor der Gabe des Arzneimittels erfolgen. Das gestillte Kind muss sorgfältig auf ein mögliches Auftreten von Theophyllinwirkungen (Anstieg der

Herzfrequenz, Erbrechen, Erregbarkeit) hin überwacht werden. Sollten höhere therapeutische Dosen notwendig sein, muss abgestillt werden.

Verkehrstüchtigkeit und Fähigkeit zum Bedienen von Maschinen
Aminophyllin 125 mg kann auch bei bestimmungsgemäßem Gebrauch das Reaktionsvermögen soweit verändern, dass z. B. die Fähigkeit zur aktiven Teilnahme am Straßenverkehr, zum Bedienen von Maschinen sowie zum Arbeiten ohne sicheren Halt beeinträchtigt wird.
Dies gilt in verstärktem Maße im Zusammenwirken mit Alkohol oder Medikamenten, die ihrerseits das Reaktionsvermögen beeinträchtigen können.

3. Wie ist Aminophyllin 125 mg einzunehmen?

Nehmen Sie dieses Arzneimittel immer genau nach Absprache mit Ihrem Arzt ein. Fragen Sie bei Ihrem Arzt oder Apotheker nach, wenn Sie sich nicht sicher sind.

Ihr Arzt wird Aminophyllin 125 mg individuell nach Wirkung dosieren (s. nachfolgende Tabelle).

Dabei ist zu berücksichtigen:

- Zur Ermittlung der Dosis ist als Körpergewicht das Normalgewicht einzusetzen, da Theophyllin nicht vom Fettgewebe aufgenommen wird. Dies ist insbesondere von Bedeutung, wenn Sie stark übergewichtig sind.
- Die Dosierung sollte möglichst nach Bestimmung der Theophyllinkonzentration im Blut ermittelt werden, besonders bei zu starker oder zu schwacher Wirkung.
- Wenn Sie bereits andere Theophyllin- oder theophyllinhaltige Präparate einnehmen oder eingenommen haben, kann eine Dosisanpassung erforderlich sein. Sprechen Sie bitte in diesen Fällen bitte mit Ihrem Arzt.
- Aminophyllin 125 mg darf bei Kindern unter 6 **Monaten** nicht angewendet werden (siehe auch Abschnitt 2.).
- Aminophyllin 125 mg sollte bei Kindern unter 6 **Jahren** nicht angewendet werden. Es stehen andere Darreichungsformen zur Verfügung, die bei Kindern unter 6 **Jahren** besser geeignet sind.

Wenn Sie Raucher sind, benötigen Sie im Vergleich zu nichtrauchenden Erwachsenen eine höhere körpergewichtsbezogene Theophyllin-Dosis infolge eines vermehrten Abbaus.
Bei Rauchern, die das Rauchen einstellen, sollte wegen des Anstiegs des Theophyllin-Blutspiegels vorsichtig dosiert werden.

Im Gegensatz hierzu ist bei älteren Patienten (ab dem 60. Lebensjahr) die Theophyllin-Ausscheidung verlangsamt.

Bei Patienten mit Herzleistungsschwäche (Herzinsuffizienz), schwerem Sauerstoffmangel, eingeschränkter Leberfunktion, Lungenentzündung, Virusinfektion (insbesondere Influenza), im höheren Lebensalter sowie bei der Behandlung mit bestimmten anderen Medikamenten (siehe Abschnitt 2 „*Einnahme von Aminophyllin 125 mg mit anderen Arzneimitteln*“) ist die Theophyllin-Ausscheidung sehr häufig verlangsamt.
Bei höhergradigen Nierenfunktionsstörungen kann es zu einer Anhäufung (Kumulation) von Theophyllin-Stoffwechselprodukten kommen. Solche Patienten benötigen daher geringere Dosen und Steigerungen müssen mit besonderer Vorsicht erfolgen.
Weiterhin ist über eine reduzierte Theophyllin-Ausscheidung nach Tuberkulose- und Grippe-Impfung berichtet worden, so dass bei gleichzeitiger Behandlung ebenfalls eine Dosisminderung erforderlich sein könnte.

Die empfohlene Dosis beträgt:

Empfohlenes Dosierungsschema:
Je nach Lebensalter sind folgende Erhaltungsdosen zu empfehlen:

Alter in Jahren	Körpergewicht in kg*	tägliche Dosis Aminophyllin in mg je kg Körpergewicht*	Anzahl der Tabletten
Kinder			
6 – 8	20 – 25	30 (≙ 24 mg Theophyllin)	3-mal täglich 1 - 2 Tabletten
8 – 12	25 – 40	25 (≙ 20 mg Theophyllin)	3- bis 4-mal täglich 1 - 2 Tabletten

Jugendliche 12 – 16	40 – 60	22 (≙ 18 mg Theophyllin)	3- bis 4-mal täglich 1 - 2 Tabletten
Erwachsene	50 – 70	14 – 16 (≙ 11 - 13 mg Theophyllin)	3- bis 4-mal täglich 1 - 2 Tabletten

* bei adipösen Patienten ist hier das Normalgewicht einzusetzen

Zu Überdosierungserscheinungen und ihrer Behandlung lesen Sie bitte auch den Abschnitt „*Wenn Sie eine größere Menge von Aminophyllin 125 mg eingenommen haben, als Sie sollten*“. In jedem Fall sollten Sie vor Einnahme der nächsten Dosis zeitnah einen Arzt konsultieren.

Art der Anwendung
Zum Einnehmen

Die Behandlung sollte möglichst am Abend kurz vor dem Schlafengehen beginnen und langsam über 2 - 3 Tage gesteigert werden.

Nehmen Sie bitte die Tabletten nach den Mahlzeiten unzerkaut mit reichlich Flüssigkeit ein.

Sowohl eine Erhöhung als auch eine Verminderung der Dosis soll stets nur auf Anraten des Arztes erfolgen.

Dauer der Anwendung
Nehmen Sie bitte Aminophyllin 125 mg stets nur in Absprache und auf Anraten des Arztes ein.

Die Dauer der Anwendung richtet sich nach Art, Schwere und Verlauf der Erkrankung und wird von Ihrem behandelnden Arzt bestimmt.

Bitte sprechen Sie mit Ihrem Arzt oder Apotheker, wenn Sie den Eindruck haben, dass die Wirkung von Aminophyllin 125 mg zu stark oder zu schwach ist.

Wenn Sie eine größere Menge Aminophyllin 125 mg eingenommen haben, als Sie sollten

Bei einer Überdosierung mit Aminophyllin 125 mg können, abhängig von der Theophyllinkonzentration im Blut und der individuellen Empfindlichkeit, folgende Symptome auftreten:

- Magen-Darm-Beschwerden (Übelkeit, Magenschmerzen, Erbrechen, Durchfall),
- zentralnervöse Erregbarkeit (Unruhegefühl, Kopfschmerzen, Schlaflosigkeit, Schwindel),
- kardiale Störungen (Herzrhythmusstörungen).

Bei starker Überdosierung können zentralnervöse und kardiale Reaktionen bis hin zu Krampfanfällen bzw. schweren Herzrhythmusstörungen sowie Herz-Kreislauf-Versagen auftreten. Solche Reaktionen können auch ohne die Vorboten leichterer Nebenwirkungen auftreten.

Bei leichteren Überdosierungserscheinungen sollten Sie in jedem Fall vor Einnahme der nächsten Dosis zeitnah Ihren Arzt zur Überprüfung der Behandlung aufsuchen.
Bei Verdacht auf eine starke Überdosierung mit Aminophyllin 125 mg benachrichtigen Sie sofort einen Arzt.

Die folgenden Passagen enthalten Hinweise an den behandelnden Arzt

Bei leichten Überdosierungserscheinungen:
Aminophyllin 125 mg sollte abgesetzt und der Theophyllin-Serumspiegel bestimmt werden. Bei Wiederaufnahme der Behandlung sollte die Dosis entsprechend vermindert werden.

Bei zentralnervösen Reaktionen (z. B. Unruhe und Krämpfen):
Diazepam i.v., 0,1-0,3 mg/kg KG, bis zu 15 mg.

Bei vitaler Bedrohung:

- Überwachung lebenswichtiger Funktionen,
- Freihalten der Atemwege (Intubation),
- Zufuhr von Sauerstoff,
- bei Bedarf intravenöse Volumensubstitution mit Plasmaexpandern,

- Kontrolle und evtl. Korrektur des Wasser- und Elektrolythaushalts,
- Hämoperfusion (s. u.).

Bei bedrohlichen Herzrhythmusstörungen:
I.v. Gabe von Propranolol bei Nicht-Asthmatikern (1 mg bei Erwachsenen, 0,02 mg/kg KG bei Kindern), diese Dosis kann alle 5 - 10 Minuten bis zur Rhythmus-Normalisierung oder bis zur Höchstdosis von 0,1 mg/kg wiederholt werden.

Vorsicht:
Propranolol kann bei Asthmatikern schwere Bronchospasmen auslösen. Bei Asthma-Patienten Gabe von Verapamil.
Bei besonders schweren Vergiftungen kann eine Entgiftung durch Hämoperfusion/Hämodialyse (Blutwäsche) erreicht werden.

Die weiteren Möglichkeiten zur Behandlung einer Vergiftung mit Aminophyllin 125 mg richten sich nach dem Ausmaß und Verlauf sowie den Krankheitszeichen.

Wenn Sie die Einnahme von Aminophyllin 125 mg vergessen haben

Nehmen Sie nicht die doppelte Menge ein, wenn Sie die vorherige Einnahme vergessen haben. Halten Sie bitte Rücksprache mit Ihrem Arzt und führen Sie die Einnahme, wie in der Dosierungsanleitung beschrieben, fort.

Wenn Sie die Einnahme von Aminophyllin 125 mg abbrechen

Bei einer Unterbrechung oder plötzlichen Beendigung der Einnahme (Absetzen) informieren Sie unverzüglich Ihren Arzt, da die Gefahr einer unzureichenden Behandlung besteht.

Wenn Sie weitere Fragen zur Einnahme dieses Arzneimittels haben, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker.

4. Welche Nebenwirkungen sind möglich?

Wie alle Arzneimittel kann auch dieses Arzneimittel Nebenwirkungen haben, die aber nicht bei jedem auftreten müssen.

Mögliche Nebenwirkungen
Theophyllin

Sehr häufig (betrifft mehr als 1 Behandelten von 10)
- Veränderungen der Blutsalze (Serumelektrolyte), insbesondere verminderter Kalium-Gehalt des Blutes (Hypokaliämie), Anstieg von Calcium, Harnsäure (Hyperurikämie) sowie des Blutzuckers (Hyperglykämie),
- Kopfschmerzen, Erregungszustände, Gliederzittern, Unruhe, Schlaflosigkeit, Schwindel,
- beschleunigter bzw. unregelmäßiger Herzschlag, Herzklopfen (Palpitationen), Blutdruckabfall,
- Magen-Darm-Beschwerden, Übelkeit, Erbrechen, Durchfall,
- Verstärkte Harnausscheidung (Diurese), Anstieg von Kreatinin

Gelegentlich (betrifft 1 bis 10 Behandelte von 1.000)
- Überempfindlichkeitsreaktionen gegenüber Theophyllin.

Nicht bekannt (Häufigkeit auf Grundlage der verfügbaren Daten nicht abschätzbar)
- Krampfanfälle,
- Anregung der Magensäureproduktion.

Bei bestehender Überempfindlichkeit gegen Ethylendiamin sind allergische Hautreaktionen, generalisierter Juckreiz, Hautausschlag, Atemnotanfälle sowie generalisierte Reaktionen mit hohem Fieber und Abfall der Thrombozytenzahl möglich.

Infolge einer verringerten Spannung des unteren Speiseröhrenschließmuskels (Tonusminderung im unteren Ösophagussphinkter) kann ein bestehender Rückfluss von Mageninhalt in die Speiseröhre (gastroösophagealer Reflux) in der Nacht verstärkt werden.

Die oben aufgeführten Nebenwirkungen können abhängig von der Theophyllinkonzentration im Blut verstärkt auftreten. Besonders bei hohen Konzentrationen im Blut treten Krampfanfälle, plötzlicher Blutdruckabfall, Herzrhythmusstörungen (ventrikuläre Arrhythmien), Herz-Kreislaufversagen, Zerfall der Skelettmuskulatur (Rhabdomyolyse) und schwere Magen-Darmerscheinungen (u. a. gastrointestinale Blutungen) auf.

Besondere Hinweise

Bei den ersten Anzeichen einer Überempfindlichkeitsreaktion darf Aminophyllin 125 mg nicht nochmals eingenommen werden. Informieren Sie Ihren Arzt, damit er über den Schweregrad und gegebenenfalls erforderliche weitere Maßnahmen entscheiden kann.

Meldung von Nebenwirkungen

Wenn Sie Nebenwirkungen bemerken, wenden Sie sich an Ihren Arzt oder Apotheker. Dies gilt auch für Nebenwirkungen, die nicht in dieser Packungsbeilage angegeben sind. Sie können Nebenwirkungen auch direkt dem

Bundesinstitut für Arzneimittel und Medizinprodukte
Abt. Pharmakovigilanz
Kurt-Georg-Kiesinger-Allee 3
D-53175 Bonn
Website: www.bfarm.de

anzeigen.

Indem Sie Nebenwirkungen melden, können Sie dazu beitragen, dass mehr Informationen über die Sicherheit dieses Arzneimittels zur Verfügung gestellt werden.

5. Wie ist Aminophyllin 125 mg aufzubewahren?

Bewahren Sie dieses Arzneimittel für Kinder unzugänglich auf.

Sie dürfen dieses Arzneimittel nach dem auf dem Umkarton und dem Behältnis nach ‚Verwendbar bis' angegebenen Verfalldatum nicht mehr verwenden. Das Verfalldatum bezieht sich auf den letzten Tag des angegebenen Monats.

Aufbewahrungsbedingungen

Für dieses Arzneimittel sind keine besonderen Lagerungsbedingungen erforderlich.

Entsorgen Sie Arzneimittel nicht im Abwasser oder Haushaltsabfall. Fragen Sie Ihren Apotheker, wie das Arzneimittel zu entsorgen ist, wenn Sie es nicht mehr benötigen. Sie tragen damit zum Schutz der Umwelt bei.

6. Inhalt der Packung und weitere Informationen

Was Aminophyllin 125 mg enthält

- Der Wirkstoff ist: Aminophyllin

  1 Tablette enthält 125 mg Aminophyllin x H_2O (≙ 101 mg Theophyllin).

- Die sonstigen Bestandteile sind:
  Kartoffelstärke; Talkum; Magnesiumstearat (Ph. Eur.); Carboxymethylstärke-Natrium (Typ A)(Ph. Eur.)

Hinweis für Diabetiker:

1 Tablette enthält 111,2 mg Kartoffelstärke und 5,59 mg Carboxymethylstärke-Natrium (≙ 0,01 BE).

Wie Aminophyllin 125 mg aussieht und Inhalt der Packung

Aminophyllin 125 mg sind weiße, runde Tabletten. Das Präparat ist in Packungen mit 100 Tabletten erhältlich.

Pharmazeutischer Unternehmer

Takeda GmbH
Byk-Gulden-Straße 2

78467 Konstanz
Telefon: 0800 825332 5
Telefax: 0800 825332 9
E-Mail: medinfo@takeda.de

Hersteller

Takeda GmbH
Betriebstätte Oranienburg
Lehnitzstraße 70 – 98
16515 Oranienburg

Diese Packungsbeilage wurde zuletzt überarbeitet im Januar 2015.